

**For Immediate Release**

**3 September 2026**

## **Neighbours II Launches Across Europe to Build Bridges, Challenge Prejudice and Strengthen Communities**

**Brussels, Belgium** – Partners from Belgium, France, Germany, Spain, and the Netherlands gathered in Brussels today to officially launch “Neighbours II: Building Bridges, Challenging Prejudice, Strengthening Communities”. Coordinated by HIAS Europe, the initiative brings Jewish, migrant, and other local communities together to counter antisemitism, Islamophobia, xenophobia, and other forms of discrimination through dialogue, education, and joint community action. The project will run from September 2026 to August 2028.

Building on the successful “Getting to Know Your Neighbour” model developed by the Amsterdam Liberal Jewish Community, as well as the previous EU-funded Neighbours project, the initiative seeks to create meaningful encounters that challenge stereotypes, build trust, and strengthen social cohesion at a time of growing polarisation across Europe.

Over the next two years, Neighbours II will engage approximately 1,500 young people through educational visits to synagogues and Jewish community spaces and establish five local interfaith and intercultural coalitions bringing together Jewish, Muslim, Christian, secular, migrant-led, and community organisations to address discrimination and promote solidarity.

“At a time when divisions are deepening across Europe, creating opportunities for people to meet, learn from one another, and work together to address shared problems is more important than ever. *Neighbours* shows that dialogue and direct encounters remain powerful tools for building inclusive and resilient communities,” said Ilan Cohn, Director of HIAS Europe.

The initiative is implemented by a consortium of diverse Jewish community partners, including the European Jewish Community Centre in Brussels, Dorvador in Paris, the Jewish Community HaKochav in Unna, the Jewish Cultural Association Aviv in Valencia, and the Liberal Jewish Community of The Hague, each of which will lead activities in their respective cities. Through local activities in five European cities and the exchange of good practices across borders, the project seeks to contribute to wider European efforts to strengthen social cohesion and combat prejudice.

“What makes Neighbours II unique is its explicit focus on building bridges rather than fences, and its emphasis on direct human connection. Young people and community members will not learn about one another through assumptions or social media narratives, but through genuine conversations and shared experiences. These encounters have the power to reduce fear, build

empathy, and create lasting relationships that continue long after the project ends," said Wanda Teplitsky, President of Masorti Europe and Board Member of the Jewish Cultural Association Aviv in Valencia.

By empowering local leaders, young facilitators, and community organisations, Neighbours II aims to create sustainable networks for dialogue and concrete cooperation while contributing to broader European efforts to combat antisemitism and foster inclusive societies.

*Funded by the European Union. Views and opinions expressed are those of HIAS and our partners only, and do not necessarily reflect those of the European Union or the granting authority. Neither the European Union nor the granting authority can be held responsible for them.*

### **Contact**

Ilan Cohn, Director, HIAS Europe

Phone: +32 478 15 37 65

Email: ilan.cohn@hias.org

### **About HIAS Europe**

HIAS Europe is the European HQ of HIAS, the 145-year-old international Jewish organization that is dedicated to transforming the lives of refugees, asylum seekers, and immigrants. With a sharpened focus, we deliver vital support through protection services, mental health care, economic empowerment, Jewish community engagement, and robust advocacy—defending the rights of all displaced people to rebuild their lives and creating a world of welcome, safety, and opportunity.

Find us at: **@HIASEurope** on [Instagram](#), and [Facebook](#) and [hias.org](#).

## **Neighbours II startet europaweit, um Brücken zu bauen, Vorurteile zu hinterfragen und Gemeinschaften zu stärken**

**Brüssel, Belgien** – Partnerorganisationen aus Belgien, Frankreich, Deutschland, Spanien und den Niederlanden sind heute in Brüssel zusammengekommen, um offiziell den Start von „**Neighbours II: Brücken bauen, Vorurteile hinterfragen, Gemeinschaften stärken**“ bekannt zu geben. Die von HIAS Europe koordinierte Initiative bringt jüdische, migrantische und andere lokale Gemeinschaften zusammen, um Antisemitismus, Islamfeindlichkeit, Fremdenfeindlichkeit und andere Formen von Diskriminierung durch Dialog, Bildung und gemeinsames gesellschaftliches Engagement entgegenzuwirken. Das Projekt läuft von September 2026 bis August 2028.

Aufbauend auf dem erfolgreichen Modell „**Getting to Know Your Neighbour**“, das von der Liberalen Jüdischen Gemeinde Amsterdam entwickelt wurde, sowie auf dem zuvor von der EU geförderten Projekt **Neighbours**, zielt die Initiative darauf ab, Begegnungen zu schaffen, die Stereotype hinterfragen, Vertrauen aufbauen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken. Dies geschieht vor dem Hintergrund einer zunehmenden Polarisierung in Europa.

In den kommenden zwei Jahren wird **Neighbours II** rund **1.500 junge Menschen** durch Bildungsbesuche in Synagogen und jüdischen Gemeindeeinrichtungen erreichen. Darüber hinaus werden fünf lokale interreligiöse und interkulturelle Bündnisse aufgebaut. Diese bringen jüdische, muslimische, christliche, säkulare, von Migrantinnen und Migranten getragene sowie weitere zivilgesellschaftliche Organisationen zusammen, um Diskriminierung entgegenzuwirken und Solidarität zu fördern.

„In einer Zeit, in der die Spaltungen in Europa immer tiefer werden, ist es wichtiger denn je, Möglichkeiten zu schaffen, bei denen Menschen einander begegnen, voneinander lernen und gemeinsam an der Lösung gemeinsamer Probleme arbeiten können. *Neighbours* zeigt, dass Dialog und direkte Begegnungen nach wie vor wirkungsvolle Instrumente sind, um inklusive und widerstandsfähige Gemeinschaften aufzubauen“, sagte **Ilan Cohn, Direktor von HIAS Europe**.

Die Initiative wird von einem vielfältigen Konsortium jüdischer Gemeindeorganisationen umgesetzt. Dazu gehören das **European Jewish Community Centre in Brüssel**, **Dorvador in Paris**, die **Jüdische Gemeinde HaKochaw in Unna**, die **Jüdische Kulturvereinigung Aviv in Valencia** sowie die **Liberale Jüdische Gemeinde Den Haag**. Jede dieser Organisationen wird die Aktivitäten in ihrer jeweiligen Stadt leiten.

Durch lokale Aktivitäten in fünf europäischen Städten und den grenzüberschreitenden Austausch bewährter Praktiken möchte das Projekt einen Beitrag zu den europaweiten Bemühungen leisten, den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken und Vorurteilen entgegenzuwirken.

„Was *Neighbours II* einzigartig macht, ist der ausdrückliche Fokus darauf, Brücken statt Zäune zu bauen, sowie die Betonung direkter menschlicher Begegnungen. Junge Menschen und Mitglieder der Gemeinden werden durch echte Gespräche und gemeinsame Erfahrungen etwas übereinander lernen und nicht aufgrund von Annahmen oder Darstellungen in sozialen Medien. Diese Begegnungen haben das Potenzial, Ängste abzubauen, Empathie zu fördern und langfristige Beziehungen zu schaffen, die auch nach dem Ende des Projekts fortbestehen“, sagte **Wanda Teplitsky, Präsidentin von Masorti Europe und Vorstandsmitglied der Jüdischen Kulturvereinigung Aviv in Valencia.**

Durch die Stärkung lokaler Führungspersonlichkeiten, junger Moderatorinnen und Moderatoren sowie von Gemeinschaftsorganisationen möchte *Neighbours II* nachhaltige Netzwerke für Dialog und konkrete Zusammenarbeit schaffen. Gleichzeitig soll das Projekt einen Beitrag zu den umfassenderen europäischen Bemühungen leisten, Antisemitismus zu bekämpfen und inklusive Gesellschaften zu fördern.

*Gefördert durch die Europäische Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind ausschließlich die von HIAS und seinen Partnerorganisationen und spiegeln nicht zwangsläufig die der Europäischen Union oder der Bewilligungsbehörde wider. Weder die Europäische Union noch die Bewilligungsbehörde können für diese Ansichten und Meinungen verantwortlich gemacht werden.*

## Kontakt

**Ilan Cohn, Direktor, HIAS Europe**

Telefon: +32 478 15 37 65

E-Mail: [ilan.cohn@hias.org](mailto:ilan.cohn@hias.org)

## Über HIAS Europe

HIAS Europe ist der europäische Hauptsitz von **HIAS**, einer seit 145 Jahren bestehenden internationalen jüdischen Organisation, die sich dafür einsetzt, das Leben von Geflüchteten, Asylsuchenden und Einwanderinnen und Einwanderern nachhaltig zu verbessern.

Mit einem klar geschärften Fokus leisten wir wichtige Unterstützung in den Bereichen **Schutz und Beratung, psychische Gesundheitsversorgung, wirtschaftliche Teilhabe, Einbindung in jüdische Gemeinschaften und engagierte Interessenvertretung**. Dabei setzen wir uns für die Rechte aller Menschen ein, die aufgrund von Vertreibung ihre Heimat verlassen mussten, damit sie ihr Leben neu aufbauen können. Unser Ziel ist eine Welt, in der Menschen willkommen sind, Sicherheit erfahren und neue Chancen erhalten.

Sie finden uns unter: **@HIASEurope** auf [Instagram](#), und [Facebook](#) und [hias.org](https://www.hias.org).